

Morgen – Meeting vom 08. Mai 2017

Fundamentale Rahmenbedingungen

Auslöser der kräftigen Aktien-Kursgewinne am Freitagnachmittag / -abend waren die überzeugenden Zahlen des US-Arbeitsmarktberichtes. Mit 211.000 neuen Stellen wurden mehr Arbeitsplätze geschaffen, als erwartet. Arbeitslosenquote liegt mit 4,4% auf tiefstem Stand seit Mai 2007. Etwas enttäuschend waren Stundenlöhne – dennoch erwarten Experten eine Fortsetzung der Zinsanhebungsschritte der Fed. WICHTIG: gute Zahlen zeigen, dass schwache Entwicklung des Vormonats ein Ausrutscher war.

Positiv für Europa: hier werden Zinsen noch längere Zeit niedrig bleiben – das deckelt den Euro. Das ist gut für europäische Unternehmen, wie bisherige Berichtssaison aufzeigt.

Analysten von Morgan Stanley haben Quartalszahlen von 214 europäischen Unternehmen überprüft: 25% mehr Unternehmen haben Ergebniserwartung übertroffen als verfehlt. Quartalsergebnisse markierten damit beste Performance seit dem 2. Quartal 2007.

Dieses Umfeld hielt Serie von Rekordhochs im DAX den vierten Tag in Folge.

Eine auffällige Sogwirkung brachte die Short-Seite im derivaten (Optionen) Bereich im DAX mit sich. Hier musste nachhaltig eingedeckt werden, nachdem sich der DAX mit den US-Zahlen der 12.700 zu nähern begann und die Deltaverzerrungen immer größer wurden.

In den USA blieben die Kursentwicklungen etwas zurück, hier heißt es, dass IBM gebremst hätte. Der IT-Dienstleister gab 2,5% ab. Buffett hatte im Fernsehsender CNBC gesagt, dass er sich 2017 von rund einem Drittel dieser Aktien getrennt hätte.

Fundamentale Rahmenbedingungen

Nach den US-Arbeitsmarktdaten wird jetzt eine Eintrittswahrscheinlichkeit von über 80% in den Fed Funds eingepreist, dass Fed die Zinsen im Juni anhebt und man erwartet Ende des Jahres noch einen weiteren Zinsschritt.

Das wurde auch durch Aussagen aus der Fed heraus bestätigt: Williams (San Francisco) - sieht keine fundamentale Änderung des Konjunkturausblickes, Fed stehe kurz vor dem Erreichen ihrer Ziele. Evans (Chicago) sieht Ausblick für künftige Zinsanhebungen bestätigt. Bullard (St. Louis) hält noch ein bis zwei Zinsanhebungen in 2017 für möglich.

Ein weiteres Argument für die Zurückhaltung der Marktakteure in den USA wurde mit der Franzosenwahl in Verbindung gebracht. Zwar galt der Sieg Macrons als „sehr wahrscheinlich“, dennoch soll Skepsis bezüglich der Nachhaltigkeit der Umfragen geherrscht haben.

Macrons Wahl birgt jetzt hohe Risiken – Parlaments-Unterstützung? – Hohe Erwartungen !! – Scheitert er mit seinen Versprechen, wird er die Bahn für die Rechten zur nächsten Wahl ebnen.

Öl-Markt weiter unter Druck – Libyen wird Produktion hochfahren, aktive Förderanlagen in USA weiter gestiegen, Sorge, dass OPEC Ende Mai die bisher ineffektiven Förderkürzungen nicht fortsetzt.